

Vertragsverlängerung beim Hansemuseum

Possehl-Stiftung bleibt bis 2040 verantwortlich – Jährliche Zuwendung: 3,75 Millionen Euro.

LÜBECK. Die Possehl-Stiftung wird das Europäische Hansemuseum auch in den kommenden 15 Jahren betreiben und alleinige Gesellschafterin bleiben. Der Kulturausschuss der Lübecker Bürgerschaft stimmte einstimmig dafür, ein entsprechendes Angebot anzunehmen.

Das Hansemuseum wurde im Mai 2015 eröffnet. Der Beschlussvorschlag der Stadt beschreibt die Einrichtung als Erfolgsgeschichte. Kürzlich sei der millionste Besucher begrüßt worden. Die Einrichtung sei ein Motor für die Lübecker Wirtschaft. Die Stadt verweist auf eine Studie der ift Freizeit- und Tourismusberatung, wonach das Hansemuseum in den vergangenen zehn Jahren eine Wertschöpfung in Höhe von 35,4 Millionen Euro in der Region erzeugt habe.

210.000 TAGESAUSFLÜGE FÜR DAS MUSEUM

Rund 90 Prozent der Gäste des Hauses seien laut Stadt Auswärtige. Über 210.000 Tagesausflüge und mehr als 42.000 Übernachtungen seien direkt auf das Hansemuseum zurückzuführen.

Für Lübeck bietet das Museum einen hohen Nutzen zu einem vergleichsweise günstigen Preis. 400.000 Euro pro Jahr gibt der Steuerzahler für den Betrieb der Einrichtung dazu. Für den Rest kommt die Possehl-Stiftung auf. Auch aus wirtschaftlichen Gründen sei das Angebot daher zu be-



Das Europäische Hansemuseum an der Untertrave ist im Mai 2015 eröffnet worden. Über eine Million Besucher haben die Ausstellung bereits gesehen.

Foto: Lutz Roeßler

grüßen, schreibt die Stadtverwaltung in der Beschlussvorlage.

3,75 MILLIONEN EURO ZUWENDUNG

Zurzeit belaufe sich die jährliche Zuwendung der Possehl-Stiftung für den Betrieb des Museums auf 3,75 Millionen Euro pro Jahr, schreibt die Stadt. „Dieser Zuschuss übertrifft inzwischen bei weitem die ursprünglichen Berechnungen des vor der Eröffnung des Museums aufgestellten

Businessplans.“

Der Stadt ist es ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit zwischen dem Hansemuseum und den städtischen Museen auszubauen. „Bislang findet ein regelmäßiger Austausch und eine gelegentliche projektbezogene Zusammenarbeit, zum Beispiel bei der Museumsnacht, statt.“ In der Kulturausschusssitzung nannte Tilmann von Stockhausen, Leitender Direktor der Lübecker Museen, eine gemeinsame Tageskarte als ein mög-

liches Projekt. „Da wollen wir Gespräche führen.“

Hauke Wegner (CDU) bezeichnete das Angebot der Possehl-Stiftung als „gute Nachricht“ – auch mit Blick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt. Er bedauerte allerdings, dass wegen des Hansemuseums das Archäologische Museum im Burgkloster geschlossen wurde. „Es wäre schön, wenn Bestände aus den Depots der Archäologie stärker Berücksichtigung finden würden.“

HVS

Eisarsch-Regatta: Undine Höfener siegt als erste Frau

LÜBECK. Siegpremiere beim traditionellen „Eisarsch“ des Lübecker Yacht-Clubs (LYC): Erstmals in der 57-jährigen Geschichte der Kultregatta hat eine Frau die eigenwillige Sieger-Arschtröphäe gewonnen. Undine Höfener aus Dessau zeigte auf der Wakenitz herausragende Geschwindigkeit und perfekte Taktik. In der dritten von drei Runden zog sie an dem lange führenden Rekordsieger Sven Kruse aus Hamburg vorbei und gewann schließlich in überlegener Manier.

Fünf Jahrzehnte lang hatten es sich die Männer einfach gemacht, um ihre Domäne zu verteidigen: Frauen waren bei dem winterlichen Event, das vom LYC gegründet wurde, einfach nicht zugelassen. 2019 brach dann diese fragwürdige Tradition, und seitdem drängen die Frauen bei dem Wettkampf von Erwachsenen in den Kinderjollen immer weiter nach vorne.

So war Linn Welzel im vergangenen Jahr dicht dran am Erfolg, musste sich aber noch Kruse bei seinem mittlerweile sechsten Sieg geschlagen geben. Jetzt allerdings war die Lübeckerin die erste Gratulantinnen ihrer Konkurrentin. „Das wird auch Zeit, dass eine Frau den Eisarsch gewinnt“, jubelte Welzel.

Undine Höfener ahnte bis dahin nichts von der gebrochenen Siegesserie der Männer: „Davon wusste ich nichts. Ich bin das erste Mal dabei. Ich hatte natürlich gehofft, dass ich vorn mitsegeln würde, aber dass es gleich mit dem Sieg klappt, ist super“, sagte Höfener. In Ueckermünde ist sie



61 Optimisten gingen bei der Eisarsch-Regatta an den Start.

Foto: LYC

mit dem Segelsport groß geworden, gehört in der sogenannten Lylonjollen-Klasse mit ihrem Vater zur deutschen Spitze.

„Mit einem Feld von 61 Optimisten an der Linie hatten wir ein tolles Starterfeld. Dass viele mit Nikolaus-Outfit gesegelt sind, hat der Veranstaltung einen tollen Rahmen gegeben“, sagte Organisator Jan Stemmler.

Neben den vielen roten Mänteln gab es auch ein Engelskostüm von Heike Gercken, die ganz in Weiß und mit goldenen Flügeln bei dieser 57. Auflage der Eisarsch-Regatta auf der Wakenitz antrat. Sie wurde dafür ebenso mit einem Sonderpreis prämiert wie Peter Zoernack, der als Weihnachtsgrinch in den Optistieg. Die Clubwertung, der „Preis der drei Ärsche“, blieb in Lübeck. Der Lübecker SV mit Sönke Boy (4.), Ingo Hüter (8.) und Nick Kössling (10.) zeigte die größte Leistungsdichte. **MHO**

Sparkasse Lübeck spendet 10.000 Euro ans Theater

LÜBECK. Seit vielen Jahren verzichtet die Sparkasse zu Lübeck auf Weihnachtspresents für ihre Kunden. Stattdessen unterstützt das älteste und größte Lübecker Kreditinstitut jährlich eine lokale Institution mit einer größeren Weihnachtsspende. Das Theater Lübeck darf sich diesmal über eine Zuwendung freuen. Die Spende von 10.000 Euro haben der Vorstandsvorsitzende, Frank Schumacher, und Vorstand Oke Heuer kürzlich an den Theaterdirektor Caspar Sawade überreicht.



Knut Winkmann vom Theater, Frank Schumacher von der Sparkasse, Caspar Sawade vom Theater sowie Oke Heuer von der Sparkasse (v.li.) bei der Spendenübergabe.

Foto: TL/ Olaf Malzahn

NEUES LEINWANDSYSTEM FÜR JUNGE KÜNSTLER ANGESCHAFFT

Das Geld kommt der Abteilung JungplusX zugute. Der künstlerische Leiter Knut Winkmann erläutert, wofür die Spende eingesetzt wurde: Es konnte ein professionelles und universell einsetzbares Projektions- und Leinwandssystem angeschafft werden. Damit könne die Abteilung im Theater, in der Essigfabrik sowie im Stadtraum Inszenierungen und Formate mit visuellen und filmischen Schwerpunkten entwickeln und umsetzen, sagt Knut Winkmann. Die neue Technik werde in der aktuellen Spielzeit unter anderem bei den multimedialen Bürgerbühnen „Unterm Strich“, Premiere ist am 7. Mai, sowie dem „Chor der unbekannteren Heldinnen“ mit Premiere am 10. Mai zum Einsatz kommen.

„Wir sehen es als unsere Verantwortung, das kulturelle Leben

in unserer Stadt zu stärken. Mit dieser Weihnachtsspende ermöglichen wir dem Theater Lübeck, insbesondere der jungen und innovativen Abteilung, neue technische Möglichkeiten zu nutzen und damit das Publikum auf moderne, multimediale Weise zu begeistern. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Kultur nicht nur erhalten, sondern aktiv weiterentwickelt wird“, sagt Frank Schumacher.

Theaterdirektor Caspar Sawade bedankt sich stellvertretend für das ganze Team herzlich für die großzügige Unterstützung in diesem Jahr. „Unsere junge Abteilung wird dank der neuen Technik in die Lage versetzt, noch mehr innovative Formate umzusetzen, als wir es bereits von ihr kennen – damit das Publikum auf multimediale Weise angesprochen und inspiriert werden kann.“

Unsere Öffnungszeiten vor dem Weihnachtsfest

Donnerstag, 18.12.: 8 - 18 Uhr

Freitag, 19.12.: 8 - 18 Uhr

Samstag, 20.12.: 8 - 12 Uhr

Montag, 22.12.: 8 - 18 Uhr

Dienstag, 23.12.: 8 - 14 Uhr

Ahrensböcker Str. 122
24617 Stockelsdorf
Tel.: 04 51 / 4 90 05-0
www.schinken-nissen.de